



Gobierno del Principado de Asturias

Consejería de Educación, Cultura y Deporte

ESCUELAS OFICIALES DE IDIOMAS DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS

PRUEBA ESPECÍFICA DE CERTIFICACIÓN DE
**NIVEL INTERMEDIO
DE ALEMÁN
SEPTIEMBRE 2015**

**COMPRENSIÓN DE
LECTURA**

**MODELO DE
CORRECCIÓN**

HOJA DE RESPUESTAS

EJERCICIO 1: SOMMERCAMPS FÜR KINDER & JUGENDLICHE MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

- | | | | |
|---|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |
| 2 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 3 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |
| 4 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 5 | <input checked="" type="radio"/> A | B | C |

EJERCICIO 2: NIE WIEDER KRIEG

- | | | | |
|----|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 2 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 3 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |
| 4 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |
| 5 | <input checked="" type="radio"/> A | B | C |
| 6 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 7 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 8 | <input checked="" type="radio"/> A | B | C |
| 9 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |
| 10 | <input checked="" type="radio"/> A | B | C |

EJERCICIO 3: BEFREIUNG AUS KINDERARBEIT

- | | | | |
|---|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 2 | <input checked="" type="radio"/> A | B | C |
| 3 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |
| 4 | A | B | <input checked="" type="radio"/> C |
| 5 | A | <input checked="" type="radio"/> B | C |

EJERCICIO 1**SOMMERCAMPS FÜR KINDER & JUGENDLICHE MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN**

Aus: "Jugendrotkreuz"

"Ferien in Wien" und das "Tagescamp" sind ein bereits seit Jahren mit großem Erfolg angebotenes Betreuungsprogramm des Wiener Jugendrotkreuzes.

Bei den Sommercamps stehen Kinder und Jugendliche, die eine spezielle Therapie und Betreuung brauchen, im Vordergrund. Die Gruppen setzen sich aus bis zu 20 Kindern und Jugendlichen zusammen, und für sie sorgt eine Gruppe von pädagogisch ausgebildeten Betreuer/-innen. Mit verschiedenen Angeboten werden spielerisch Erlebnismöglichkeiten ausprobiert. Die Gruppen sind klein, und es ist viel Raum für jedes Kind. Auch das Zusammenkommen verschiedener Charaktere in der Gruppe ist ein schönes Erlebnis. Einmal pro Woche gibt es einen Ausflug zum Reiterhof mit pädagogischem Reiten (siehe Foto).



Natürlich ist es uns wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen in diesen Ferienwochen eine gute Zeit erleben und die Möglichkeit haben, neue Freundschaften zu schließen. Während professionelle BetreuerInnen gut für die Kinder sorgen, haben die Eltern etwas Zeit für sich und können neue Lebenskraft bekommen. Die Sommercamps sind ein unterhaltsames Angebot für die Kinder und auch eine Hilfe für die Eltern in der schulfreien Zeit.

Camps für Kinder und Jugendliche, die Besonderes brauchen:

Infos: <http://www.jugendrotkreuz.at/wien/ferienangebote/ferien-in-wien>

Beantworten Sie die folgenden fünf Fragen. Kreuzen Sie jeweils eine Antwort an!

1 Diese Sommercamps ...

- A** sind noch nicht sehr bekannt
- B** werden in Österreich organisiert
- C** haben im letzten Jahr angefangen

2 Die Betreuer und Betreuerinnen ...

- A** sind nicht mehr als 20 Personen
- B** bilden Kinder und Jugendliche pädagogisch aus
- C** kümmern sich um die Kinder und Jugendlichen

3 Die Kinder und Jugendlichen ...

- A** machen Wochenendausflüge
- B** haben die Möglichkeit, mit Tieren zusammen zu sein
- C** haben bei allen Aktivitäten zu viel Platz für sich selbst

4 Das Rote Kreuz will, dass die Kinder und Jugendlichen ...

- A** sich ohne ihre Eltern gut unterhalten
- B** auch in sehr großen Gruppen Spaß haben
- C** viel erleben und neue Freunde kennenlernen können

5 Was ist für die Eltern der Kinder und Jugendlichen gut?

- A** Sie können sich selbst gut erholen
- B** Die Betreuungsaktivitäten helfen ihnen beruflich
- C** Die Sommercamps sind auch für sie unterhaltsam

EJERCICIO 2**NIE WIEDER KRIEG**

Aus „Deutsch perfekt“, Nov. 2013

In seinem Roman „im Westen nichts Neues“ schreibt Erich Maria Remarque über junge Männer, die durch den Krieg psychische Probleme bekommen. Bis heute ist das Buch einer der wichtigsten Antikriegsromane der Welt.

Paul Bäumer ist 19 Jahre alt und kennt schon den Hunger, den Durst und den Schmutz des Krieges. Er kennt das Gefühl, unter der Gasmaske keine Luft mehr zu bekommen. Er weiß, was Todesangst ist. Er hat Freunde sterben sehen und Bomben fallen. Hoffnung hat er keine mehr, und auch keine Pläne für die Zukunft. „Wir waren plötzlich auf furchtbare Weise allein“, sagt er. „Und wir mussten allein damit fertigwerden.“

Paul Bäumer ist der Protagonist in Erich Maria Remarques (1898 – 1970) Roman „im Westen nichts Neues“. Das Buch ist aus der Perspektive des 19-Jährigen erzählt. Er ist einer von Tausenden Kriegsfreiwilligen im Ersten Weltkrieg und an der Westfront stationiert, wo er gegen französische Soldaten kämpft. Er und seine Schulfreunde wollen ihr Land verteidigen. Ihr Lehrer hat sie dazu gebracht. Aber die jungen Männer merken schnell: Im Krieg ist kein Platz für Ideale. Der Krieg bedeutet nur den Tod.

Detailliert berichtet Remarque von den schrecklichen täglichen Erfahrungen von Paul und seinen Kameraden. Der Leser ist dabei, wenn die Männer sich über eine Extraportion Essen freuen – die sie nur deshalb bekommen, weil die Hälfte der Kompanie tot ist, sodass es für jeden das Doppelte gibt. Der Leser liegt mit Paul im Schützengraben, fühlt die Ratten, die den Soldaten beim Schlafen über die Gesichter laufen. Die Sprache ist die eines jungen Mannes: direkt, deutlich und intensiv.

„Im Westen nichts Neues“ wurde 1928 zum ersten Mal publiziert, als Fortsetzungsroman in der „Vossischen Zeitung“. 1929 publizierte der Berliner „Propyläen Verlag“ den Roman als Buch. Remarque hatte das Buch vorher Samuel Fischer, dem Chef des bekannten „S. Fischer Verlags“, angeboten – ohne Erfolg. Niemand will 10 Jahre nach Kriegsende etwas vom Krieg lesen, sagte Fischer.

Er hatte Unrecht: Schon 18 Monate nach der Publikation war der Roman in 25 Sprachen übersetzt und 2,5 Millionen Mal verkauft. 1930 wurde aus dem Buch in Hollywood ein Film. Der Film gewann einen Oscar. 1931 wurde Remarque für den Friedensnobelpreis nominiert. Bis heute ist „im Westen nichts Neues“ nach der Meinung vieler einer der wichtigsten Antikriegsromane der Weltliteratur.

Und das, obwohl Remarque vielleicht gar keinen Antikriegsroman schreiben wollte. Er wollte nur beschreiben, was der Krieg für die jungen Menschen bedeutet, für eine Generation, „die vom Krieg zerstört wurde, auch wenn sie seinen Granaten entkam.“ So hat er es am Anfang des Buches geschrieben. Remarque selbst wurde 1916 Soldat. Aber schon nach wenigen Wochen an der Front wurde er verletzt und kam ins Lazarett. Dort lernte er andere Soldaten kennen, die ihm von ihren Erfahrungen erzählten. Diese Berichte sind die Basis des Romans. Remarque hat damit das Gefühl einer Generation dokumentiert.

1 „Im Westen nichts Neues“ von E. M. Remarque hat die als Thema

- A** Kriegsursachen
- B** Probleme der jungen Leute
- C** traumatischen Kriegserlebnisse junger Männer

2 Der zentrale Punkt des Buches ist ...

- A** der Tod in jungem Alter
- B** Freundschaften im Krieg
- C** die Einsamkeit der Menschen im Krieg

3 Die Hauptfigur des Werkes ist ...

- A der Autor selbst
- B ein junger Mann
- C ein 19-jähriger französischer Soldat

4 Die Männer sind in den Krieg gezogen, weil ...

- A sie dem Tod ins Auge schauen wollten
- B in der Schule gesagt wurde, dass das wichtig ist
- C sie im Zivilleben keine berufliche Perspektive hatten

5 Der Leser des Romans ...

- A fühlt sich als Teil des Geschehens
- B kann sich mit dem Geschehen kaum identifizieren
- C kann während der Lektüre des Buches distanziert bleiben

6 Der Roman wurde ...

- A im Jahr 1928 ganz veröffentlicht
- B zuerst vom Fischer-Verlag veröffentlicht
- C nach und nach in einer Zeitung veröffentlicht

7 Manche Verleger wollten das Buch nicht publizieren, weil ...

- A die Sprache zu direkt war
- B es nicht idealistisch genug war
- C das Thema die Leser nicht interessieren würde

8 „Im Westen nichts Neues“ wurde ...

- A schnell sehr berühmt
- B nur im Laufe der Jahre bekannt
- C von vielen als ungerecht bezeichnet

9 Die Absicht des Autors war ...

- A gegen den Krieg zu schreiben
- B über „Mensch und Krieg“ zu schreiben
- C sich in Hollywood einen Namen zu machen

10 Erich Maria Remarque ...

- A war selbst Frontsoldat im Ersten Weltkrieg
- B war von 1916 bis 1918 Soldat an der Front
- C erlebte den ganzen Ersten Weltkrieg an der Front

EJERCICIO 3**BEFREIUNG AUS KINDERARBEIT***Von der Homepage des „Entwicklungshilfe-Clubs“*

Kinder in Fabriken, in Steinbrüchen, auf Baustellen ...

Kinder sind billiger, können nicht nein sagen, deshalb stellt man sie ein, und Erwachsene werden arbeitslos.

Arbeitslose Eltern müssen ihre Kinder auf Arbeitssuche schicken.

Seit 1991 nimmt der Entwicklungshilfeclub mit der indischen „Village Reconstruction Organisation“ am Kampf gegen Kinderarbeit im südlichen Bundesstaat Andhra Pradesh teil. Seitdem konnten über 2.300 Kinder aus der Arbeit in Ziegelfabriken, Steinbrüchen, in der Landwirtschaft, etc., befreit werden.

Eine Geschichte:

"Vor sieben Jahren haben wir die heute 17-jährige Ganisetti Chakramma aus einer Ziegelfabrik herausgeholt. Sie hatte für 18 Cent pro Tag gearbeitet. Wir haben mit den Eltern gesprochen, und das Mädchen sollte eine Ausbildung bekommen. Sie ist eine gute Schülerin geworden und hat auch schneidern gelernt. Seit letztem Jahr hat sie mit einer Starthilfe von uns in ihrem Dorf einen kleinen Schneiderladen eingerichtet."

Wir glauben:

Wo immer auf dieser Welt Kinder den ganzen Tag lang Steine klopfen oder Ziegel tragen müssen, wo sie in dunklen Hinterhöfen von Fabriken für andere arbeiten müssen, als Wasserträger, Zuckerrohrschneider oder Schuhputzer, überall dort ist die Welt nicht in Ordnung.

Wir können aber mithelfen, ein wenig mehr Gerechtigkeit in die Welt zu bringen.

Wie? Wir machen es Kindern möglich, Kind sein zu dürfen.

Beantworten Sie die folgenden fünf Fragen. Kreuzen Sie jeweils eine Antwort an!

1 Die Kinder müssen arbeiten gehen, denn ...

- A** ihre Eltern arbeiten auch
- B** auf Baustellen arbeiten Kinder besser
- C** ihre Eltern haben keine Arbeit gefunden

2 Der Entwicklungshilfeclub ...

- A** ist in Indiens Süden aktiv
- B** organisiert seine Hilfe allein
- C** arbeitet in der Stadt Andhra Pradesh

3 Ganisetti Chakramma ...

- A** geht nicht in die Schule
- B** hat jetzt ein kleines Geschäft
- C** arbeitet nur für weniger als einen Euro pro Tag

4 Der Entwicklungshilfeclub kritisiert, dass ...

- A** Kinder nur Schuhe putzen dürfen
- B** die Eltern ihre Kinder zum Arbeiten schicken
- C** Kinder oft unter schlimmen Bedingungen arbeiten

5 Der Klub will, dass ...

- A** die indischen Kinder mehr Lohn bekommen
- B** Kinder ein kindgerechtes Leben führen können
- C** manche indischen Kinder nach Europa kommen können